

**Die Kunststiftung
Paul Kälberer**

Am 17. Dezember 2008 wurde die von den sechs Kindern und vier Enkeln des Künstlers Paul Kälberer unter Beteiligung der Stadt Sulz am Neckar, des Landkreises Rottweil und der Kreissparkasse Rottweil errichtete »Kunststiftung Paul Kälberer« als rechtsfähige Stiftung anerkannt. Die Kunststiftung Paul Kälberer ist eine gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts. Sie hat sich zur Aufgabe gemacht, das künstlerische Erbe Paul Kälberers zu bewahren. Im Sinne ihres Namenspatrons verfolgt sie das Ziel, junge Menschen an die bildenden Künste heranzuführen.

In die Stiftung wurden neben dem Ateliergebäude des Künstlers mit den zugehörigen Grundstücken auch dessen gesamtes grafisches Werk sowie dessen schriftlicher Nachlass eingebracht. Die Stiftung verwahrt über 700 Radierungen, über 400 Lithografien und mehr als 3.000 Zeichnungen sowie zahlreiche Text- und Bilddokumente.

Als Gedenkstätte spiegeln Atelier und Garten das Lebensumfeld einer Künstlerpersönlichkeit des 20. Jahrhunderts wider; sie sind in authentischem Zustand erhalten. Im Grafikraum werden ausgewählte Radierungen und Lithografien gezeigt. Im Malraum sind in wechselnden thematischen Ausstellungen Gemälde aus verschiedenen Schaffensphasen zu sehen. Das Stiftungsareal befindet sich im Sulzer Stadtteil Glatt unweit des Ortszentrums (Paul-Kälberer-Weg 19); es ist vom Wasserschloss aus in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar. Da die Parkmöglichkeiten beschränkt sind, wird motorisierten Besuchern empfohlen, die ausgewiesenen öffentlichen Parkplätze zu benutzen.

**Auszug aus
der Stiftungssatzung**

Zweck der Stiftung ist es, das künstlerische Erbe des Malers und Grafikers Paul Kälberer zu pflegen und es für gegenwärtige und zukünftige Generationen zu bewahren. Weiterer Zweck der Stiftung ist es, junge Menschen für die bildenden Künste zu öffnen und junge bildende Künstler zu fördern.

Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch

1. die Instandhaltung des ehemaligen Ateliergebäudes des Malers und Grafikers Paul Kälberer mit zugehörigen Grundstücken,
2. die Gewährung des öffentlichen Zugangs zum ehemaligen Ateliergebäude des Malers und Grafikers Paul Kälberer,
3. die Sicherung, Erhaltung, Erschließung und Aufbereitung des künstlerischen Nachlasses des Malers und Grafikers Paul Kälberer,
4. die Sicherung, Erhaltung, Erschließung und Aufbereitung der von Paul Kälberer hinterlassenen Schrift- und Bildzeugnisse (Briefwechsel, Tagebücher, Fotografien u. a.) ...

**Kunststiftung Paul Kälberer
Informationen**
Kunststiftung Paul Kälberer
Paul-Kälberer-Weg 19
72172 Sulz am Neckar-Glatt

Vorstand

Gerhard Kälberer
Ortsvorsteher Helmut Fleiner
Walter Hölle
Bernhard Rüth

Stiftungsrat

Landrat Dr. Wolf-Rüdiger Michel
Reinhold Kälberer
Bürgermeister Gerd Hieber
Matthäus Reiser

Öffnungszeiten

1. April – 31. Oktober
Sonn- und
Feiertage 14.00 – 17.00 Uhr

Führungen

nach Vereinbarung

Eintrittspreise

Erwachsene 1,50 €
Kinder und Jugendliche frei

Post

Kunststiftung Paul Kälberer
Paul-Kälberer-Weg 19
72172 Sulz am Neckar-Glatt

Telefon

0 82 52/88 93 84
0 74 82/80 77 14
0 74 82/2 35

Fax

0 82 52/88 93 84



Internet

www.paul-kaelberer.de

E-Mail

kunststiftung-paul-kaelberer@gmx.de

Spenden

Konto Nr. 756213
Kreissparkasse Rottweil
(BLZ 64250040)

Impressum

Herausgeber:
Kunststiftung Paul Kälberer
Konzeption und Texte:
Bernhard Rüth
Redaktion:
Rainer Pohler und Bernhard Rüth
Fotos:
Kunststiftung Paul Kälberer (3),
Karl-Heinz Kuball (1),
Kreisarchiv Rottweil (1)
Gestaltung:
Atelier Hoch, Baltmannsweiler
Druck:
Todt Druck+Medien GmbH+Co. KG,
Villingen-Schwenningen



**Kunststiftung
Paul Kälberer**



Paul Kälberer	Ateliergebäude	Gartenanlage	Kunststiftung
Gemälde	Radierungen	Lithografien	Dokumente
Neue Sachlichkeit	Bernsteinschule	Künstlerverband	Neuromantik
Figurenbilder	Landschaften	Porträts	Stilleben
Paul Kälberer	Ateliergebäude	Gartenanlage	Kunststiftung
Gemälde	Radierungen	Lithografien	Dokumente
Neue Sachlichkeit	Bernsteinschule	Künstlerverband	Neuromantik
Figurenbilder	Landschaften	Porträts	Stilleben
Paul Kälberer	Ateliergebäude	Gartenanlage	Kunststiftung



Paul Kälberer
Künstler und Kunstförderer

Paul Kälberer
Selbst mit Hut
Bleistift- und Kreidezeichnung
1928

Paul Kälberer
Fiebertraum
Radierung
1927

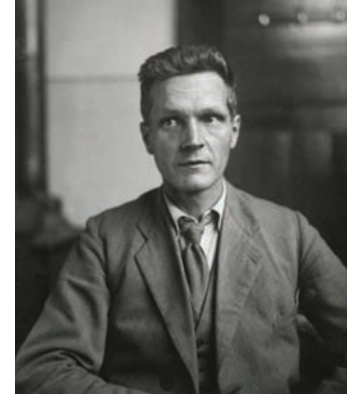


Der Maler und Grafiker Paul Kälberer (1896–1974) zählt zu den herausragenden Künstlerpersönlichkeiten, die den Kulturraum zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb geprägt haben. Im Jahr 1926 ließ sich Paul Kälberer mit seiner Frau Gesa im Dorf Glatt unweit des oberen Neckars nieder. Am Hang über dem Glatt-Tal errichtete er 1927 neben seinem Wohnhaus ein Ateliergebäude mit einem Malraum, das 1937/38 um einen Grafik- und einen Druckraum erweitert wurde. Kälberers Hauptwerk steht im Zeichen der »Neuen Sachlichkeit«. Seine idealistische Bildwelt trägt neuromantisches Gepräge. Als Grafiker und Maler machte er sich in der Zwischenkriegszeit auf nationaler Ebene einen Namen. Mit seinem Radierwerk erlangte er auf der Weltausstellung in Paris 1937 internationale Anerkennung. In der Nachkriegszeit erwarb sich Paul Kälberer durch die Gründung des Verbands bildender Künstler in Württemberg-Hohenzollern Verdienste um seinen Berufsstand. Zur Ausbildung angehender Künstler errichtete er 1946 im ehemaligen Kloster Bernstein die »Arbeitsgruppe für bildende Kunst«. Die »Bernsteinschule« entwickelte sich zu einem Kristallisationspunkt der modernen Kunst in Südwestdeutschland. Als Pionier des kulturellen Wiederaufbaus wurde Paul Kälberer 1966 mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet. Im Kultur- und Museumszentrum Schloss Glatt erinnert das Kreis-Kunstmuseum an die Lebensleistung Paul Kälberers. Im »Kälberer-Kabinett« der Galerie Schloss Glatt sind Meisterwerke Kälberers aus öffentlichem und Privatbesitz ausgestellt.

Paul Kälberer
Versuch einer Ortsbestimmung
1934

Während sich noch eine Reihe von Malern um Weiterführung des Impressionismus bemühen, ist die Mehrzahl unserer Generation damit beschäftigt, nach den Grundlagen des Bildaufbaues zu suchen, unter Verzicht auf das Persönlich-Handschriftliche der Pinselführung, des farbigen Improvisierens, jene wesentlichen Ausdrucksmittel wieder zu gewinnen, welche die Alten gehabt hatten. In Verfolgung dieses Zieles gab oder gibt es Zwischenstufen, welche reichlich ungenau mit den widerspruchsvollen Bezeichnungen »Neue Sachlichkeit« und »Neuro-mantik« bezeichnet worden sind ... Aber es ist gewiß, daß die weiterführende Entwicklung weder in nüchternen Sachlichkeit, noch in Romantik von ehedem einmünden wird.

Paul Kälberer
1933



Paul Kälberer
1896–1974

- 1896** geboren in Stuttgart
- 1914–1920** Kriegsdienst und Kriegsgefangenschaft
- 1920–1926** Studium an der Kunstakademie in Stuttgart
- ab 1923/1926** Einzelausstellungen
- 1924** erste Italienreise
- 1925–1927** Meisterschüler Christian Landenbergers
- 1925–1936** neusachliches Hauptwerk
- 1926** Heirat mit Gesa Rautenberg und Ansiedlung in Glatt
- 1927** Errichtung des Ateliergebäudes
- ab 1928** Mitgliedschaft im Deutschen Künstlerbund
- 1930** Gründung der Künstler- und Sammlervereinigung »Freunde schwäbischer Graphik«
- 1932/33** weitere Italienreisen
- 1934–1938** Ablehnung eines Lehramts an der Stuttgarter Kunstakademie
- 1937** Goldmedaille auf der Weltausstellung in Paris
- 1945** Gründung des Verbands bildender Künstler in Württemberg-Hohenzollern
- 1946–1950** Gründung und Leitung der »Arbeitsgruppe für bildende Kunst« in Bernstein
- 1946–1973** realistisches Spätwerk
- 1966** Bundesverdienstkreuz 1. Klasse
- 1974** gestorben in Glatt



Paul Kälberer
an der Staffelei
1967